Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 40

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Erziehungsdirektorenkonferenz. Die Konfereng ber fantonalen Ergiehungsbirektoren, bie am 24. Sept. in Stans ftattfanb, von faft allen Rantonen besucht war und an ber auch Bunbesrat Chuard teilnahm, fprach fich im Unschluß an ein Referat vom Regierungsprafibent Dr. Mouffon (Burich) zu ben Fragen ber Umanberung ber Maturitätsvorschriften und ber hiedurch bedingten Organisation bes Mittelschulmesens aus, Den Borschlägen bes eibgen. Departements bes Innern wurde mit gewissen Vorbehalten zugestimmt. Ueber die Wiedereinführung ber pabagogischen und turnerischen Refrutenprüfungen und über bie mit ber eibgen. Expertenfommiffion gepflogenen Unterhandlungen referierte Regierungerat Ban. Ronferenz empfiehlt die Wiebereinführung ber Prüfungen. In der Frage der Unfall. und haftpflichtverficherung ber Schüler und Behrer gewärtigt bie Ronfereng von ber bestellten Rommission positive Vorschläge für ein allfälliges Busammengehen ber Rantone. Sie empfiehlt ben Rantonen, die von der schweizerischen Gesellschaft für Boltstunde veranlagte Sammlung ber Rin. berlieber ber beutschen Schweiz gur finanziellen Unterftutung. In ber Angelegenheit bes ichweize. rifden Bolfstinos follen noch weitere Erfahrungen gesammelt werben. Die Unregungen beguglich Erhöhung ber eibg. Schulfubvention und bezüg. lich der Frage des Religionsunterrichtes in ber Schule wurden zur Prüfung an Kommissionen gewiesen. Wir find auf eine genauere Bericht. erstattung über biefe Ronfereng fehr gefpannt. Borstehender Agenturbericht läßt uns über verschiedene Fragen im unflaren.

Religion und Schule. Am 26. und 27. Sept. feierten in Burich ber Schweizer. Evan. gelische Rirchenverein und die Organisation ber Pofitiven-Evangelisch-Gefinnten ber ichweizer. Landestirche in Unwesenheit von Ungehörigen fast aller Rantone ber beutschen und welschen Schweiz Die Berhandlungen das 50jährige Jubilaum. brachten u. a. drei Referate von Pfarier Großmann in Goldach, Lehrer am ft. gallischen Seminar; Dr. Bachlin, Lehrer am evangelischen Dlabchenseminar in Bern, und Pfarrer Dr. Schaufelberger, Rati, über berechtigte Forberungen driftlicher Eltern an bie Schule, betreffend Religionsunterricht und Ergiehung. In einer anschließenben eingebenden allgemeinen Ausfprach: fam die allgemeine Buftimmung gu folgenden Poftulaten gum Ausbrud: 1. Es ift ein ftarterer Ginfluß bes drift. lichen Geistes auf die staatliche Volks. schule und eine hebung bes Religionsun. terrichts im besondern anguftreben. 2. Die Forberung einer staatlichen Subvention der Freischule ift als ein Gut ber Grechtigfeit gu untertftugen.

Luzern. Der Sekundarlehrerverein des Rantons Luzern hielt vom 19.—23. Sept. unter der sehr tüchtigen Leitung von Herrn Zeichnungslehrer Rud. Lienert in Luzern einen Beichnungskurs ab, ber erfreulich ftart besucht war und in jeder Beziehung einen sehr guten Berlauf nahm. Die ersten drei Tage waren dem Freihandzeichnen (Perspettive), anderthalb Tage dem technischen Zeichnen (Projettion) gewidmet. Herrn Bienert, dem Versasser des bestbekannten Zeichenwerkes, der im Laufe des Sommers schon an zehn verschiedenen Orten unsres Kantons solche dreitägige Rurse für die Primarlehrer durchgeführt, gebührt der beste Dank für seine große Arbeit. Wöge nun das Zeichnen in unsern Schulen einen neuen Aufschwung nehmen; denn Zeichnen ist der erste Schritt zum Verständnis des Schönen und der Kunst und damit auch zur Veredelung des Menschen.

Im Anschluß an diesen Rurs hielt ber rührige Berein im Hotel Rütli in Luzern seine 3. Generalversammlung ab, die fast vollzählig besucht war. Der sehr verdiente Prasident des Bereins, Herr Fischer in Meggen, begrüßte mit einem prächtigen, tiefgehenden Eröffnungswort die zahlreiche Bersammlung.

Borstandswahlen. Leiber war statutengemäß nach zweijähriger Amtsdauer Hr. Fischer
als Präsident nicht wieder wählbar. Als ebenbürtiger Ersat wurde mit Aktlamation der bisherige Aktuar, Herr Ad. Jung, Luzern, zum Präsidenten erkoren, der sich schon durch seine rastlosen Arbeiten in der Lehrmittelkommission große Verdienste erworden hat. Auch der neue Präsident genießt, wie der abtretende, unser volles Jutrauen. Der Vereinskassier, Herr H. Reinhard, Horw, wurde einstimmig bestätigt, und als neues Vorstandsmitglied und Aktuar ebenfalls einstimmig gewählt Herr Hs. Lüthy, Udligenswil.

Das Haupttraftandum des Tages bilbete das Referat des Herrn Kant. Schulinspektor Maurer über "Erfahrungen bei den Inspektionen der Sek. Schulen; Vorschläge zur Behebung der Mängel." Ein schonender, väterlicher Ton, der absolut nicht beleidigend wirken konnte, beherrschte das ganze Referat, und sicher ist manch

guter Rat zu Bergen genommen worben.

Ginige Leitfage baraus mogen auch hier Raum finden. Das Grundproblem der Sekundarschule ift basjenige ber Erziehung. Der Schuler foll gur benfenden Erforfcung ber Umwelt und gur flugen Anwendung bes Erlernten gebracht werden; bann wird er befähigt fein, bie Stelle auszufullen, bie ihm im Leben zukommt. Bu ben einzelnen Fachern übergebend, municht ber Referent mit Recht bermehrte Pflege bes Deutschunterrichtes, bas Lefen zeitgenöffischer, besonders schweizerischer Schriftsteller, sowie die Anleitung gur richtigen Betreibung ber Hausletture. Im Frangofischen soll ber Stoff eber beschränkt, dafür aber da und dort etwas gründlichere Arbeit geleiftet werben. In der Geschichte ift ber neueften Beit besondere Berudfichtigung gu geben. Geographie fei hauptfachlich Wirtschaftsgeo. graphie; die Wechselbeziehung zwischen ben Bolfern, ben Lieferanten und Abnehmern, foll mehr in ben Borbergrund fommen. 3m Naturfundeunterricht zeigt fich oft ein allguftarter Berbalismus; bie Schulen find mit Beranschaulichungsmitteln beffer

auszurüften. Freudig begrüßt es ber Referent, bag fich viele Gemeinden zur Unschaffung ber phyfita. lischen Apparatur Ut entschlossen haben. einige Caumige biefem guten Beispiele folgen. -Was die Bildung der Sekundarlehrer betrifft, ift eine weitere Ausbildung von mindeftens zwei Jahren, wovon ein Semefter zu einem Aufenthalte in ber frangösischen Schweiz verwendet werben foll, febr zu wunschen, und vor Antritt einer Sefundarschule sollte jeder Lehrer mindestens zwei Jahre an einer

Primarichule gewirft haben.

In ber Distuffion befundete herr Erziehungs. birettor Dr. Sigrift, ber mit feiner Unmefenheit uns beehrte, bem Berein feine volle Sympathie. Ferner waren als Butanten gelaben Berr 28 p B, Leiter ber Berfehrsichule Lugern, Berr Bismer, Beamter ber Bolfebant Lugern und herr Reftor In eichen, Lugern, als Mitglied ber Lehrlingsprüfungetommiffion. Denn Bertehr, Sandel und Gewerbe find es, benen viele unfrer entlaffenen Sefundarichüler guftromen, und fo mußten benn biefe Berren viel Intereffantes aus ihrer reichen Erfah. rung zu ergablen und fonnten uns manch guten Wint geben. Schon waren vier anftrengenbe Stunben berfloffen. Es sprachen noch die Berren Dr. Brun, Seminarlehrer in Sigfirch, Rettor Rud. ftuhl, Lugern und Ub. Trogler, Gerliswil. Letterer fprach im Ramen bes Bereins bem abtretenben Prafibenten ben mohlverbienten Dant aus.

Der lugernerische Sefunbarlehrerverein hat in furger Beit feines Beftebens fcon viel Tüchtiges geleiftet. Moge er fo weiter wirfen gur Bebung unfrer Schulen und jum Boble unfres Bolfes.

- Berr Prof. Dr. Rüegg, Erg. Rat, Bafel, hielt am 26. Sept. ben Schülern ber hobern Schu-Ien einen formvollenbeten Bortrag fiber Dante, ber ftart besucht mar und große Unerfennung fanb.

- † Joseph Fischer, Lehrer in Willisau. Um 3. Oftober fand in Lugern die 70. fantonale Lehrerkonfereng ftatt. Der Bericht barüber folgt in einer nächsten Nummer. — Am gleichen Rach. mittage ftarb ber Prafibent biefer Ronfereng, Berr Joseph Fischer, Lehrer in Willisau, infolge Berg. schlages, im Alter von erft 47 Jahren. R. I. P.

Bajel. Der fathol. Lehrerverein von Bafelftadt hat jungft einen ftartbefuchten Bortrags. abend arrangiert, an welchem P. Lippert, S. J., aus München, ein einbrucksmächtige Rebe über bas Thema "Religion, Ethit und Schule" hielt. Es ist unmöglich, den tiefen theologisch philosophiichen Behalt bes Bortrages in einer Stigge wiber. Bugeben; aber unfere Freunde am Rhein haben offenbar mit biefer Veranftaltung einen guten Wurf getan.

St. Gallen. A Die Bufammentunft ber gafterlandischen Lehrerschaft ber Schulbehor. ben und weiterer Intereffanten hatte bie richtige Perfonlichfeit, welde über "Fortbilbungsichule und Bolf' referierte, ausgewahlt, namlich &. frn. Pfr. Ih. Rufd, Bezirtsfculratsprafibent. Ceine in Innerrhoben gefammelten, reichen Erfahrungen auf biefem Gebiete boten ihm eine Fulle von Unregungen und Boifchlagen. Die reiche Distuffion zeigte, welches Interesse für biese wichtige Sache allenthalben geweckt wurde. Folgende Wünsche waren bas Resultat ber allseitigen Aussprache: Die all. gemeine Fortbildungsschule foll mehr auf ben landwirtschaftlichen ober gewerblichen Standpunit geftellt werben und die Fortbilbungs. schullehrer in überwiegend landwirtschaftlichen Gemeinden möchten schon diesen Winter fich an ein Programm halten — Herr Lehrer Ackermann in Amden arbeitete feit einigen Jahren biesbezüglich mit febr erfreulichem Erfolg - bas biefen Intereffen zudient. Sicherlich wird biefe Busammenfunft bas Fortbilbungeschulmefen bes Gafterlandes vorteilhaft befruchten.

— : Rationierung der bez. schulrätl. Pifitatis onsberichte. Garvieles ist mährend der langen Kriegs. zeit rationiert worden. Wer hatte fiche traumen laffen, baß heute, mo boch bas Papier wieber billi. ger geworben, noch unfere Bifitationsberichte rationiert würden? Und boch ift es fo. Die bezirfs. schulrätliche Vereinigung, die Montag, ben 19. Sept. in Rapperswil tagte, faßte nach einer rege benütten Distuffion verschiedene Befchluffe betr. ber Prüfungen, u. a. auch ben, bie Bisitationsberichte nicht mehr jährlich, sondern nurmehr alle brei Jahre auszuftellen.

Man wird auch in Bebrerfreisen ben nun zwei Jahre lang ausbleibenten Berichten taum Tranen

nachweinen.

Sie ftütten sich zumeift auf Beobachtungen bes Bifitatore mabrend ben Schul- und Examenbefuchen. oft auf biefe lettern allein. Die Bruchftude im Notizbuch murben nach Monaten zu einem Berichte abgerundet, ber zuerft im bezirksschulratl. Rollegium zur Berlesung und Behandlung fam. Dann murde er an ben zuftanbigen Ortsichulrat geleitet, ber ibn unter feinen Mitgliebern girtulieren ließ, an ber Sigung behandelte, notige Beifungen erteilte und ber arme geplagte Schulratsaftuar burfte bas Schrift. flud zu guter Lett noch ins Protofoll einschreiben und verewigen. War auch er bamit gu Enbe ge. fommen, ericien ber Bericht bann enblich beim Behrer, ben er eigentlich in erfter Linie anging. Meiftens fielen bann icon bie Blatter von ben Bäumen und die method. Winke bes Visitators fürs fommende Schuljahr, bas nun gur Balfte vorbei war, famen alfo reichlich ju fpat.

Und ber Lehrer? Der las ihn mit gemischten Gefühlen und deutete ihn wohl auch nach verschiebenen Seiten. Bon einem befannten Untertoggen. burger Rollegen wird ergablt, baß er die Berichte feiner letten Jahre nicht mehr öffnete, fonbern jemeilen ben Bericht uneroffnet "gu feinen Batern versammelte". Go nannte er bie ftattliche Schicht ber im Schulmanbtaften aufgestapelten jahrlichen Lehrberichte.

Der junge Lehrer allerdings, ber Bisitations. berichte als Ausweispapiere für feine Schulpraris bei Bewerbungen um eine andere Stelle gut brauden tonnte, ber wird bas Ausbleiben miffen. Doch wird ohne Zweifel wohl jederzeit ber betr. Bifiator auf Wunsch bereit sein, ihm ein Zeugnis über seine praktische Lehrkätigkeit auszustellen. Der Lehrer aber, der seit Jahren in der Praxis steht, dem wird es willsommener sein, wenn sich der Inspektor, wie das von der bez. schulr. Bereinigung gewünscht wird, mit ihm mündlich über die Eindrücke, die ihm der Besuch der Schule im Werktagsgewand gemacht hat, ausspricht.

Thuraau. In letter Beit ift ben Mitglie. bern ber Settion Thurgau bes Schweig. Behrerver. eins ber Entwurf ber neuen Statuten gugeftellt murben. Ohne benselben im weitern einer Befpredung zu unterziehen, mochte ich bier einen Bunft hervorheben. Der Schlußsatz von § 2, Al. 1 heißt: "Bebes Mitglied eines Schulvereins muß Mitglied ber Seftion Thurgau und bes Schweiz. Lehrer. vereins fein. Die Frage, ob die Schulvereine ihre Mitglieder hiezu zwingen wollen, muffen lettere wohl felbft enticheiben und berührt une bier nicht so sehr. Etwas anderes ist es mit dem Ob. ligatorium des Schweiz. Lehrervereins. Immer und immer wird betont, biefer ftelle eine neutrale Organisation bar. "Die Botschaft bor ich mohl: allein mir fehlt ber Glaube!" - Bor Jahren las ich in ber Schweiz. Lehrerzeitung folgende Rotig: "Der beutsche fathol. Lehrerverein gibt einen fathol. Tierschutfalenber heraus. Balb mirb auch die kathol. Schulwandtafel folgen!" Ich frage: Rann man sich uns Ratholiten gegenüber auch noch gemeiner ausbrücken? Es ließen fich hier noch mannigfache Meußerungen bes namlichen Blattes aus alterer und neuerer Beit anfüh. ren, bie alle ben antifatholischen Beift besfelben in gang ungweibeutiger Beife verraten. Die Schweig. Lehrerzeitung ift aber bas Sprachorgan bes Schweig. Behrervereins. Es ift nun boch flar, bag ber befagte Berein und feine eigene Beitung ben gleichen Beift haben muffen. Das Gegenteil murbe mohl nur ein gang Dummer glauben. Es muß alfo im Schweiz. Lehrerverein ein antikatholischer Geift weben! Dag wir fathol. Thurgauer Lehrer nicht noch als Gingelmitglieder burch unfere Beitrage folche Bestrebungen forbern burfen, fonte nicht befonders betont merben muffen. Es gilt alfo, einer solchen Bestimmung in ben neuen Statuten nach Möglichkeit entgegen zu arbeiten. Bürbe man gegenüber unserm berechtigten Bunfch fein Verftand. nis zeigen, fo tonnte es nur eine Untwort geben und diefe biege - Austritt! A. B. Sh.

— (Mitgeteilt.) Nächsten Donnerstag, 6. Oft. a. c. versammelt sich in Weinfelden (Traubensaal) ber thurg. kath. Erziehungsverein. Dabei wird herr Staatsanwalt Dr. Benzlinger, St. Gallen, referieren über "Das Jugendverbrechertum". Bermöge seines Amtes verfügt der verehrte Referent über reiche Ersahrung auf diesem Gebiet und es geht ihm zudem der Ruf eines tüchtigen Redners voraus. Sodann wird herr Prof. J. Trogler, Redaktor der "Schweizer-Schule", Buzern, sich verbreiten über "Alte Biele und neue Aufgaben des kath. Behrers". Das aktuelle Thema und die Gelegenheit, den Schriftsührer unseres Schulblattes persönlich kennen zu lernen, laden zur fleißigen Teilnahme ein. Es ergeht darum

auch von dieser Stelle aus die Bitte an alle kath. Geistlichen und besonders unsere Lehrer und Lehrerinnen, vollzählig zu erscheinen. Der kath. Erziehungsverein ist die einzige Gelegenheit, wo wir uns aussprechen konnen über kath. Erziehungsfragen. Die Zukunft stellt Aufgaben; gehen wir bei Zeiten an ihre Lösung!

Tessin. Der tessinische Verfassungerat hat mit knapper Mehrheit (33 gegen 32 St.) den religiosen Unterricht in den tessinischen Schulen verfassungerechtlich geschütt. Man sieht aber aus dem Abstimmungeergebnis, daß die Entchristlichung des Volkes schon weite Kreise ergriffen hat. Der Einsluß der Loge jenseits des Gotthard ist unheimelich groß geworden.

Deutschland. Kanfessiansschule. Der Rirchentag von Stuttgart hat ben Entwurf ber Berfassung bes Deutschen Evangelischen Rir. den bundes, in dem alle evangelischen Rirchen Deutschlands gusammengeschloffen fein werben, angenommen. Der Rirchentag verfennt bas geschicht. liche Recht ber Simultanschule nicht, ba, wo fie fich eingebürgert bat; aber er forbert auch für biefe Bebiete bie volle Entfaltungemog. lichteit für tonfessionelle Schulen, überall, wo fie verlangt werben. Damit hat bie offizielle Bertretung der evangelischen Rirche ganz Deutschlands fich in ber fo beig umftrittenen Schulfrage an die Seite des Zentrums gesetzt, worüber in ber freisinnigen Preise Jammern und Darum auch, weil fo bie Be-Wehklagen ift. gehren ber tatholischen Rirche formlich anerfannt merben. Much wird bie Befürchtung ausgesprochen, bag biefe Stellungnahme ber proteftantischen Rirche bas Bolf und im besonbern bie Intelligeng noch mehr entfremden merbe. - 218 ob sich eine Rirche, die fiberhaupt noch etwas auf fich halt und nicht ben Geluften ber Daffe bienen will, fich auf die fogen. Intelligeng ftuben konnte, bie ja in ihrem Beifteshochmut ber Rirche nichts mehr nachzufragen hat.

Erziehungswissenschaft.

Vom seelischen Gleichgewicht und sei= nen Störungen von Dr. med. Walter Gut, (163 S.) Orell Füßli, Zürich.

Borliegende Schrift, eine Sammlung von Borträgen, behandelt bas recht interessante Gebiet ber Grengfalle zwischen voller feelischer Gesundheit und eigentlicher Geiftestrantheit. Der H. Verfasser hat mit guter Beobachtungegabe einen reichen Schat von Erfahrungen gesammelt. In ben fnappen Mus. führungen wird natürlich "nicht Bollftandigfeit in ber Darftellung erftrebt, fonbern es gilt aufmertfam gu werben auf bie wichtigften Gefichtspunkte, bie für die Ertennung, Beilung und Berbntung von feelischen Storungen bebeutfam find." (10) Begreiflicherweise fehlt auch die philosophisch psycholo. gifche Bertiefung bes gebotenen Tatfachenmaterials; immerhin wohl nicht gum Schaben ber Arbeit. ben Bemerkungen über die mittelalterliche Rultur. lage (108ff) finden fich neben manch Treffenden auch Unflarheiten. Die Verwendung Bergfons (135ff) ift birett ungludlich; benn gerade bie gitierte Stelle ist eine klare Leugnung ber jubstanziellen Perfonlichkeit bes Menfchen. Wohl unter bem Ginfluß ber Burcher pfnchanalytischen Schule wirb bie Herrschaft und Bedeutung des Unbewußten ohne Zweifel übertrieben. Damit im Zusammenhang mag ferner fteben, daß manche von ihnen gepragte Ausbrude bas allgemeine Berftandnis etwas erfchme. ren. Gehr treffend fieht ber &. Berfaffer die Mit. tel gur Erhaltung ober Wiebererlangung feelischer Gefundheit in ber Dachsamfeit über fich und feine Triebe (95), in ber Selbstbeberschung, in "Ehrfurcht, Liebe und tosmischem Lebensgefühl" (154ff) b. h. in selbstlos sozialem Denken, vor allem aber in ber Religion. Der lette Bunft, die tieffte und reichfte Quelle mahrer Lebensbejahung, die beffer als alles andere, und oft allein noch bem enttäuschten Denschen eine "Reuorientierung an größeren Zielen und Aufgaben" ermöglicht, burfte noch öfter und wirffamer betont werben.

Die Schrift ift für jebermann recht anregend. Befonders tonnen Babagogen baraus manch prattische Bemerkung schöpfen, um einen raiselhaften Bögling beffer gu beurteilen, um überhaupt auf Mitmenschen in schwieriger Lage gut einzuwirken, ober fich wenigftens ihnen gegenüber ber driftlichen Liebe entsprechend zu verhalten.

Literarisches.

Erzählungen und Märchen in Schwei= zer Mundart. Bon Luife Maller und Bedwig Blefi. Bürich. Orell Fügli.

Das Buch enthalt 90, in anmutiger Beife ab. gefaßte, bem Rinbergemüt angepaßte Erzählungen und Marchen. Speziell Rinbergarten und auch ber erften Primartlaffe wird es willtommenen Stoff

Lebrerzimmer.

Welcher Lefer ber "Schweizer-Schule" mare in ber Lage, einige Mitteilungen über die Behand. lung von Stottern, über die Pentheanstalt in Rheinfelden, ferner barüber, ob die von diesem Institute veranstalteten fliegenden Rurse in ber Schweig berum empfohlen werben tonnen, ferner wie hoch etwa die Behandlung eines Stotterers burch biefe reifenben Benthevertreter gu fteben fame. Bezügliche Mitteilungen wolle man gefalligst an die Rebaktion ber "Schweizer-Schule" richten. Sie wird fie unter aller Distretion bem Fragefteller übermitteln. X. Y. Z.

Stellennachweis.

Gesucht wird nach ber frangofischen Riviera ein tüchtiger Brivatlehrer (hauslehrer) von feriofem Charafter und guten Umgangsformen. Geforbert find gründliche Beberrichung ber beutiden und frangösischen Sprache, Patentausweise für alle Fächer ber Setundariculftufe und Befähigung gur Erteilung bes Unterrichtes in Biolin und Beichnen. Unftel. lungsbauer: Weihnachten 1921 bis Oftern 1922.

Schriftliche Offerten mit Zeugnissen und Un. gabe von Referengen find gu abreffieren an bas Sefretariat bes fath. Schulvereins Villenfir, 14, Lugern.

Silberne Medaille Der Fortbildungsschüler Goldene Medaille **Paris** 1889

erscheint in seinem 42. Jahrg. den 22. X., 19. XI, 17. XII. 1921 und 21. I. und 18. II. 1922. Die 5 laufenden Nummern, sowie seit 1917 zum ersten Mal wieder eine Gratisbeilage von je 2 Bogen, illustr., geheftet in farbigem, bedrucktem Umschlag und franko geliefert, kosten Fr. 2.-

Bisherige Abonnenten erhalten das 1. Heft in je 1 Exemplar zugesandt. Bei Nachbestellungen des weitern Bedarfs muss aber gesagt sein, dass man die Hefte an die bisherige, event. unter welch neuer Adresse (unter Angabe der Potskontrollnummer) wünsche. Im Interesse der schützenden Verpackung und der raschen Spedition, sowie der Verminderung der Nachnahmegebühr wird dringend ersucht, gesamthaft für die Schulen, nicht vereinzelt durch die Schüler zu bestellen.

Rei der unterzeichneten Expedition liegen stets zum Bezuge bereit: I. Sämtliche bisher erschienenen Beilagen zu den Originalpreisen. II. Die Sammelbändchen: 1) Der Schweizerbürger, Ausg. A, B, C und D, 2) Der Landwirt, 3) Der Volkswirtschafter, Ausg. A und B. Das Nähere besagt der Bestellzettel, welcher der Nummer vom 22. Oktober 1921 beigelegt ist.

Solothurn, den 1. Oktober 1921.

P 1867 Sn

Für die Herausgeber: Dr. P. Gunzinger. Für den Druck und die Fxpedition:

Buchdruckerei Gassmann A.-G.

Wollen Sie nicht auch den Versuch mit einer Klassenbestellung auf die fabelhaft billigen und fast überpraktischen Karl Führer'schen Rechtschreibbüchlein (m. al-

phabetischem Griffregister à la Blitz-Fahrplan) machen? - Erfolge verblüffend!

Probeheft 1 (für Mittelklassen) 25 Rp., Probeheft II (für Oberklassen) 35 Rp. Schweizer Rechtschreibbuch (f. Real., Sekundar- und Kantonsschulen) Probeexemplar Fr. 1.60.

Verlag: Buchdruckerei Bühler & Co., Bern.

Schweizer=Schule

1920 und 1916

kann so lange Vorrat zum Preise von === Fr. 5.— per Jahrgang === bezogen werben vom Berlag

Cberle & Rickenbadi, Ginfiedeln.